

Am **Fachbereich Rechtswissenschaften**, Professur für Öffentliches Recht und das Recht der Digitalisierung, Prof. Dr. Johannes Buchheim, LL.M. (Yale), sind **zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet auf drei Jahre**, soweit keine Qualifizierungsvorzeiten anzurechnen sind, zwei

Qualifizierungsstellen mit dem Ziel der Promotion

in **Teilzeit (50 % der regelmäßigen Arbeitszeit)** zu besetzen. Ihre Eingruppierung erfolgt nach **Entgeltgruppe 13** des Tarifvertrages des Landes Hessen. Die Stelle eignet sich auch für Personen, die zeitgleich ein Referendariat wahrnehmen oder ein Stipendium erhalten (dann erfolgt eine Reduzierung der Arbeitszeit auf 25 %).

Zu Ihren Aufgaben gehören wissenschaftliche Dienstleistungen in Forschung und Lehre auf den Gebieten des Öffentlichen Rechts, des Rechts der Digitalisierung und der juristischen Grundlagenfächer. Ihr Aufgabengebiet umfasst dabei insbesondere die Unterstützung bei der Vorbereitung der Lehrveranstaltungen und bei der Recherche für und Anfertigung von wissenschaftlichen Veröffentlichungen auf diesen Feldern. Die eigenständige Lehre wird sich vor allem auf die öffentlich-rechtlichen Kernfächer erstrecken.

Im Rahmen der übertragenen Aufgaben wird die Möglichkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit geboten, die der eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung dient. Die Befristung richtet sich nach § 2 Abs. 1 Satz 1 WissZeitVG.

Die Stelle bietet Ihnen die Gelegenheit, am Aufbau einer Professur mit einem bisher noch nicht am Fachbereich spezifisch vertretenen Forschungs- und Lehrschwerpunkt auf einem zukunftsweisenden Gebiet mitzuwirken. Sie sollten ein durch entsprechende Studienschwerpunkte, Seminare, Hilfskrafttätigkeit oder anderweitig belegtes Interesse am Öffentlichen Recht und seinen theoretischen Grundlagen vorweisen können. Vorkenntnisse im Bereich des Datenschutz- und Informationsrechts, zu anderen digitalisierungsbezogenen Themen und Erfahrungen mit wissenschaftlicher Arbeit an einer Professur sind erwünscht.

Vorausgesetzt wird das erste Juristische Staatsexamen (oder vergleichbar) mit deutlich überdurchschnittlichem Abschluss (mindestens 9 Punkte sowohl im Pflichtfach als auch im Schwerpunktbereich; die Bewerbung mit schriftlichen Vornoten ist möglich) oder vergleichbare Leistungen in einem ausländischen rechtswissenschaftlichen Studiengang. Sehr gute Englischkenntnisse und Kenntnisse anderer Fremdsprachen und Rechtsordnungen sind von Vorteil. Die Bereitschaft zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung (z.B. Promotionsvorhaben auf einem der oben genannten Gebiete) wird erwartet.

Für Fragen steht Ihnen Prof. Dr. Johannes Buchheim unter johannes.buchheim@jura.uni-marburg.de gern zur Verfügung.

Die Philipps-Universität unterstützt die professionelle Entwicklung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern, z. B. durch die Angebote der Marburg Research Academy (MARA), des International Office und der Stellen für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Personen mit Kindern sind willkommen - die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familienfreundlichen Hochschule. Eine Reduzierung der Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich. Menschen mit Behinderung im Sinne des SGB IX (§ 2, Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Motivationsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Examenszeugnisse, Abiturzeugnis, weitere Nachweise über relevante Kenntnisse und Erfahrungen) bis zum 30.04.2021 unter Angabe der Kennziffer fb01-0007-wmz-2021 in einer PDF-Datei an johannes.buchheim@jura.uni-marburg.de.